

Physiotherapie: Grosse Wirkung, niedriger Tarif

Faktenblatt, Stand April 2022

Die Physiotherapie ist elementarer Bestandteil der medizinischen Grundversorgung. Sie bildet ein wichtiges Glied in der Behandlungskette von Patient:innen, und zwar von der Vorsorge über die Therapie bis hin zur Nachsorge und Gesunderhaltung der Menschen. In den vergangenen Jahren hat die Rolle der Physiotherapie an Bedeutung gewonnen. Kürzere Spitalaufenthalte und eine alternde Gesellschaft führen dazu, dass immer mehr Physiotherapie verordnet wird.

Trotzdem macht die Physiotherapie mit rund 3 % immer noch nur einen Bruchteil der Gesundheitskosten aus. Die Kostenentwicklung entspricht der gestiegenen Nachfrage. Die Physiotherapie erbringt ihre Leistungen sehr effizient und erwiesenermassen wirksam, und das seit vielen Jahren zu nahezu gleich tiefen Tarifen. Diese sind nicht mehr sachgerecht. Für einen so hochqualifizierten Gesundheitsberuf wie die Physiotherapie sind die Löhne deutlich zu tief, was die sehr hohe Anzahl der Berufsaussteiger in der Branche erklärt.

Hohe Qualifizierung, niedriger Tarif

Die Physiotherapie ist ein hochqualifizierter Gesundheitsberuf mit einer breiten Ausbildung auf Tertiärstufe an spezialisierten Fachhochschulen. Ihre Arbeit ist wissenschaftlich fundiert, begleitet durch international angesehene Forschung. Das Vertrauen der Bevölkerung in die Physiotherapie ist gemäss einer Studie von gfs Bern vergleichbar hoch wie bei den Berufsgruppen der Ärzt:innen und Apotheker:innen. Die Physiotherapie ist anerkanntermassen ein Schlüsselement in der interprofessionellen Zusammenarbeit, die auch in der Schweiz zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Trotz ihrer zentralen Rolle in der medizinischen Grundversorgung werden die Leistungen der Physiotherapie seit Jahren mit zu niedrigen Tarifen abgegolten. Faktisch bedeutet eine ausbleibende Tarifanpassung an heute geltende Preise eine schleichende Lohnsenkung. Administrative Aufwände für Kassen und Behörden sind in den letzten Jahren gestiegen und auch die Kosten für Praxismieten, Einrichtungen oder die Löhne für das Personal steigen konstant.

Fakten zur Physiotherapie in der Schweiz:

- In der Schweiz arbeiteten 2020 rund 18'000 anerkannte Physiotherapeut:innen, das sind im ambulanten Bereich knapp 36 % mehr als noch 2013 (SASIS, BFS).
- Seit 2006 findet die Ausbildung auf Fachhochschulstufe statt, mit Bachelor- und später auch Masterstudiengängen.
- Das Behandlungsspektrum ist dank systematischer Forschung breiter geworden, neue Bereiche und Methoden sind dazu gekommen.

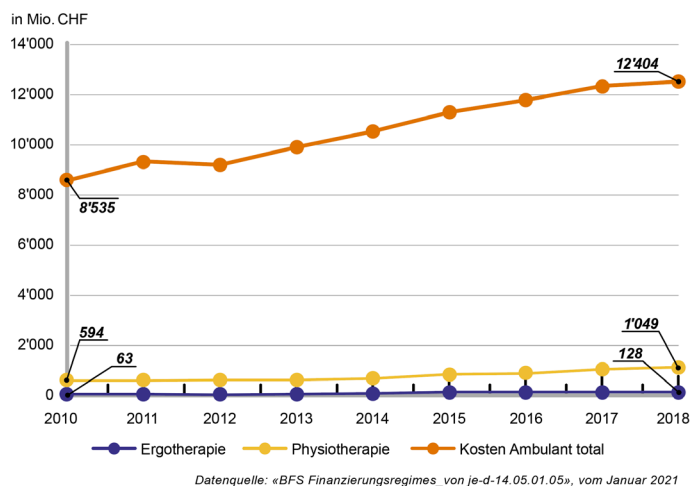
Breiteres Angebot, zentral in der Grundversorgung

Die Zahl der ärztlichen Verordnungen für Physiotherapie ist in den letzten Jahren gestiegen. Das hat mehrere Gründe. Dazu gehören die alternde Bevölkerung, die Verbreitung chronischer Krankheiten, die zunehmende Verkürzung der Hospitalisationsdauer und frühere Spitalaustritte. Alle diese Patient:innen sind auf eine gute Physiotherapie angewiesen. Auch sind Expertisen und die Behandlungspaletten der Physiotherapie breiter geworden, allen voran im prä- und postoperativen Bereich und in der Prävention.

Mehr Behandlungen erklären die Kostenentwicklung

Als direkte Folge davon sind auch die Kosten für den Bereich Physiotherapie in den letzten Jahren stetig gestiegen. Aufgrund der kürzeren Spitalaufenthalte werden die Patient:innen in einem früheren Genesungsstadium an ambulante Dienstleister überwiesen, was mit sich bringt, dass sich die Physiotherapie länger und anfangs auch intensiver um die Patient:innen kümmert. Auch in der Behandlung von Corona-Patienten mit Langzeitfolgen spielen Physiotherapeut:innen eine tragende Rolle. Entsprechend steigen der Bedarf und der Umfang an Nachbehandlungen.

Abbildung: Gesamtkosten ambulanter Bereich obligatorische Krankenpflegeversicherung (Grundversicherung)



Die Bedeutung der Physiotherapie:

- In der Schweiz leiden rund zwei Millionen Menschen an einer Erkrankung des Bewegungsapparats (Rheumaliga Schweiz).

- Muskuloskeletale Erkrankungen sind nach Verletzungen die zweithäufigste Ursache für einen Spitalaufenthalt in der Schweiz (BFS).

- 4 von 5 Personen geben an, bereits einmal in physiotherapeutischer Behandlung gewesen zu sein (gfs-Umfrage).

- Von rund 1'000 Personen waren 57 % in den letzten 5 Jahren in physiotherapeutischer Behandlung (gfs-Umfrage). Auf die Schweizer Bevölkerung hochgerechnet entspricht dies knapp 5 Mio. Menschen.

- Dank Physiotherapie können einzelne operative Eingriffe (z.B. Knie) umgangen oder verzögert werden (div. Studien).

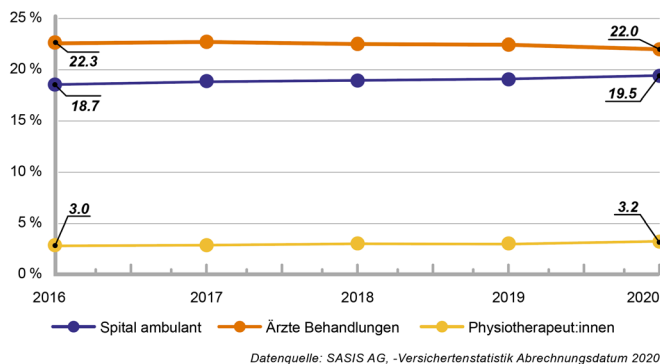
- Das Swiss Medical Board empfiehlt bei gewissen Rückenproblemen und Kreuzbandrissen Physiotherapie als bevorzugte Behandlung.

Tarife und Kosten:

- Der Preis für eine Physiotherapie-Sitzung ist veraltet (1996), der Taxpunktwert wurde nur 2014 bzw. 2016 erhöht (+ 8,5 %); die Kosten für den Praxisbetrieb stiegen seither jedoch um rund 25 %.

Die Ausgaben für Physiotherapie machen mit aktuell 3,2 % zudem nur einen Bruchteil der gesamten Gesundheitskosten aus und bewegen sich seit Jahren auf diesem tiefen Niveau. Der Anteil der Physiotherapie an der Kostensteigerung ist also minim und nicht prämien-relevant.

Abbildung: Prozentualer Anteil an Gesamtkosten pro Kopf pro Jahr von ausgewählten Leistungserbringern



Breit unterstützt und kostendämpfend

Die Physiotherapie genießt in der breiten Bevölkerung einen ausgezeichneten Ruf. Das hohe Ansehen in der Bevölkerung spiegelt die empfundene Wirkung der Physiotherapie wider. 88 % der Einwohner:innen, die selber in Physiotherapie sind oder waren oder die jemanden kennen der/die in der Physiotherapie ist oder war, sehen einen Nutzen in der Behandlung. Ausserdem konnten 70 % eine Verbesserung feststellen und 23 % immerhin eine Stabilisierung, was für manche Krankheitsbilder bereits ein Erfolg ist. Diese Einschätzung deckt sich mit allen Befunden zur Physiotherapie als Ganzes und zu einzelnen Behandlungen: Die Wirksamkeit physiotherapeutischer Behandlungen ist mittlerweile hinlänglich bekannt und wissenschaftlich gut belegt.

- Die Physiotherapie erfuhr eine faktische Reallohnsenkung, während das allgemeine Lohnniveau seit 1998 um über 25 % stieg (BFS).

- Gemäss Tarifmodell kann ein:e Physiotherapeut:in pro Stunde ca. CHF 83.- als Umsatz generieren. Davon müssen nebst sämtlicher Infrastruktur- und Betriebskosten auch der Lohn bezahlt werden.

- Nur ärztlich verordnete Behandlungen werden von den Kassen bezahlt, es gibt keinen Direktzugang zur Physiotherapie.

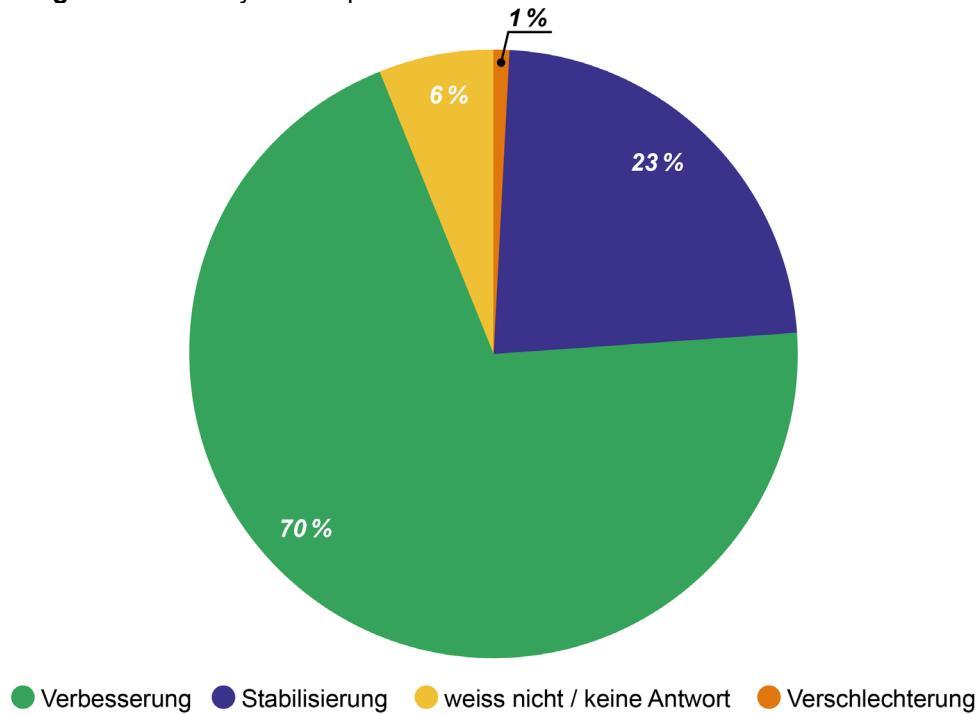
Nutzen und Wirkung der Physiotherapie:

- Rund 90 % der Menschen in der Schweiz geben an, die Physiotherapie habe ihnen einen direkten Nutzen gebracht (gfs-Umfrage).

- 70 % geben an, ihre Situation habe sich verbessert, und noch einmal 23 % haben eine Stabilisierung festgestellt (gfs-Umfrage).

- Physiotherapie ist überdurchschnittlich effizient. Während die Ineffizienz in der Gesundheitsversorgung bei ca. 20 % liegt, beträgt sie in der Physiotherapie 3 % (BAG).

Abbildung: Effekt der Physiotherapie auf die Gesundheit



Datenquelle: Umfrage gfs Bern

Kosten-Nutzen-Analysen zeigen, dass die Physiotherapie für das Gesamtsystem überdies kostendämpfend wirkt. Das ist plausibel, denn dank der Physiotherapie können Operationen verhindert werden, leben ältere Leute länger zuhause, werden Komplikationen und Rückfälle vermieden, können Patient:innen früher zur Arbeit zurückkehren und postoperative Heilungsphasen verkürzt werden.

Eine starke Physiotherapie ist ein zentraler Pfeiler jedes guten Gesundheitssystems, zumal die Entwicklung zu immer kürzeren Spitalaufenthalten weitergeht. Effiziente Rehabilitation ist nur gewährleistet, wenn die Vor- und Nachbehandlung der Patient:innen bei gesundheitlichen Problemen namentlich durch physiotherapeutische Behandlungen unterstützt werden. Kann die Physiotherapie nicht kostendeckend arbeiten, sind diese Leistungen nicht sichergestellt.